

(Download pdf) Das leise Kratzen in der letzten Rille. Absurditäten aus dem Leben eines Taugenichts: Ein pikaresker Roman

Das leise Kratzen in der letzten Rille. Absurditäten aus dem Leben eines Taugenichts: Ein pikaresker Roman

Von Johannes Finkbeiner
audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #135815 in eBooksVerffentlicht am: 2014-08-26Erscheinungsdatum:
2014-08-26File Name: B00NSYP1XQ | File size: 32.Mb

Von Johannes Finkbeiner : Das leise Kratzen in der letzten Rille. Absurditäten aus dem Leben eines Taugenichts: Ein pikaresker Roman

before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Das leise Kratzen in der letzten Rille. Absurditäten aus dem Leben eines Taugenichts: Ein pikaresker Roman:

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein vor
Absurditäten triefender Roman
Von Lady_Sue
Handlung: Savicevic entscheidet sich spontan dafür Urlaub zu machen.
Seine Begleitung, der Panther Pynchon und die Kobra Topstar. Auf dem Weg zu einem Freund, lernt er - Fink- eine
junge Frau kennen, fortan sind sie gemeinsam auf Urlaub.
Cover: Das Cover gefällt mir sehr gut. Es ist schlicht und
einfach gehalten.
Buchtitel: Der Titel "Das leise Kratzen in der letzten Rille" ist genauso kurios und seltsam wie die
Geschichte.
Fazit: Um ehrlich zu sein, fällt mir die Rezension von "Das leise Kratzen in der letzten Rille" nicht ganz
leicht. Ich muss sagen, ich bin bis zum Ende hin nicht durchgestiegen, was dieses Buch jetzt eigentlich vermitteln will.
Aber wahrscheinlich ist genau das der Sinn des Buches. Dass es einfach keinen tieferen Sinn gibt. Die Geschichte ist
kurios, eigenartig, eigensinnig und wunderbar. Der Schreibstil des Autors gefällt mir, er ist locker-leicht und gut
lesbar. Die Charaktere sind oberflächlich und wie die gesamte Geschichte einfach, ich muss mich wiederholen,
kurios. Das Buch ist leichte Lektüre und für die Leser geeignet, die gerne über Absurditäten lesen und ihren Spaß daran
haben, dass es eben keinen Sinn ergibt. Ich bin leider nicht "warm" geworden mit dem Buch.
2 von 5 Sterne von mir.
0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Skurril und wahnsinnig! Für Fans von Douglas Adams
Von Slev Savievi, notorischer Arbeitsverweigerer, verspricht fast täglich den unstillbaren Drang nach Urlaub. Urlaub von der
Eintönigkeit seines Lebens, den Städten und dem sich schier endlos auftürmenden Berg der Bürokratie, mit der das
Ordnungsamt der Föderativen Republiken Europas ihn stetig quält. Seine engsten Freunde, ein sprechender Panther und
eine Kobra, müssen natürlich mit! Eine äußerst schwere Rezension ist es in diesem Fall, ohne zu viel von der Geschichte zu
verraten. Savievi ist durch einige Wetten auf Auswärtssiege von Werder Bremen zu Reichtum gekommen. Diesen nutzt
er für seinen persönlichen Traum: Nie wieder etwas gegen seinen Willen machen. Da Savievi äußerst sprunghaft ist, ändern
sich seine Pläne im Minutentakt. Als ihm mal wieder die Decke auf den Kopf zu fallen droht, begibt er sich auf einen
Urlaubsstrip mit seinen sprechenden Tieren. Schon die Ausgangslage ist äußerst skurril, genauso geht die Geschichte auch
weiter. Johannes Finkbeiner liefert einen schrillen Roman ab, der weder Schubläden noch Genre Grenzen kennt.
Vergleiche mit ähnlichen Werken lassen sich ebenfalls kaum anstellen, am besten passt noch der Vergleich zu den
späten Werken von Douglas Adams, was zwar wieder nur ein Nhrwert ist, jedoch die Sprunghaftigkeit Savievis und des
Autors gut wiedergibt: Wer einen tieferen Sinn erwartet, wird das Buch enttäuscht weglegen. Wer sich allerdings auf
einen kurzweiligen Aufenthalt im Kuriositätenkabinett einlässt, wird von der innovativen und phantasievollen
Geschichte mitgerissen.
0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Intelligenter Quatsch
Von Thomas Lawall
Endlich mal jemand, der ausbricht! Endlich mal jemand, der die Schablonen gängiger Romanstrukturen
torpediert. Endlich mal ein Autor, der schreibt, wie das Leben wirklich klingt: absurd. Savievi beantwortet die Frage
nach seiner Lieblingsstadt mit den Worten: "Ich hab' keine ... die schönsten Städte sind die, die man nicht kennt, denke
ich." Fink gibt nicht auf und fragt ihm ein Loch in den Bauch. Wieso er denn nicht ständig herumfahren würde, wenn er
in seiner Rastlosigkeit sowieso dauernd im Urlaub weilt. Er antwortet der Frau, deren Name er gerne, wie sie sagt,
auch mit "V" schreiben könnte, dass ihn seine Tiere auslachen würden. Sie wollen lieber ein richtiges Zuhause. Dennoch
bleiben "Pynchon", einem schwarzen Panther, und der Kobra "Topstar" nichts anderes übrig, als permanent mit ihm
dem Urlaub zu fröhnen, wobei sie mit Bio-Futter immer wieder zu beschnitten sind. Zum Glück ist Savievi gut bei Kasse,
da er einst bei Sportwetten, UEFA-Cup-Rückspiele von Werder Bremen betreffend, eine Menge Bares gewonnen hatte.
Zudem ist für die Unterbringung der schlauen Tiere bestens gesorgt. Savievi hilft für sie selbstverständlich Schlafscke
bereit. Allgemeine Ansichten werden ebenfalls geteilt, insbesondere was die Finanzbeamten auf ihren Kickboards, die
ständig Passagiere belästigen oder gar "mit ihren Aktenbergen ersticken", betrifft. Man pflegt sie mit den gleichen
Schimpfwörtern zu belegen. Insbesondere wenn sie sich erdreisten, die "Belagerung Wiens nachzustellen" oder die
Passagiere mit "Lochern und Heftmaschinen" bewerfen. Man befindet sich auf dem "Eau des Gots" in Richtung "S.-
Stadt". Per Schiff hat man sich auf den Weg gemacht, um einen gewissen Brinkmann zu besuchen. Neben dem
Fahrradmechaniker Abduschaparow ist der Physiker ein guter Freund von Savievi. Er gelangte zu Weltruhm, indem er
erkennend die Absurdität des Lebens bewiesen hatte ... Was für eine Wohltat, diesen intelligenten Quatsch zu lesen.
Johannes Finkbeiner führt den Karren der Mainstream-Literatur mit voller Wucht und mit Wonne an die Wand. Nichts
ist so, wie es sich gehört, und nichts liest sich schwieriger als das völlig Unerwartete. Nichts für literarische
Sozialhilfeempfänger oder Bestsellerjunkies. Dabei steckt doch in uns allen ein Savievi. Mehr oder weniger und in
entsprechender Dosierung selbstverständlich. Den einen mag es erschrecken, Spurenelemente einer seltsamen
Radikalität in sich selbst zu entdecken, den anderen mag es bestigen oder beflügeln. Wie auch immer, es macht
ungeheuer Laune, den Berufsverweigerer und den mitunter urlaubsgestressten Faulenzer auf seinem Lebensweg zu
begleiten. Schließendlich ist es unser aller Weg. Ohne rosarote Brille versteht sich. Und wir alle können etwas von ihm
lernen. Warum nicht nach dem Urlaub einfach mal in Urlaub und danach in Urlaub fahren? Auch sein Getier kann uns
ein Vorbild sein, denn immerhin besitzt Pynchon "im Lesen den schwarzen Grtel". Und Brinkmann gibt uns den Rest
an Erkenntnis, der uns all die Jahre gefehlt hat. Absurd ist das alles. Ein Zufall vielleicht? Er arbeitet gerade daran,

diesen zu beweisen ...

Kurzbeschreibung
Erstmal Urlaub. Savicevic, notorischer Arbeitsverweigerer, verspricht fast täglich den unstillbaren Drang nach Urlaub. Urlaub von der Eintönigkeit seines Lebens, den Städten und dem sich schier endlos auftürmenden Berg der Bürokratie, mit dem das Ordnungsamt der Föderativen Republiken Europas ihn stetig quält. Kein Wunder also, dass der eigensinnige Faulenzer von dem ganzen Stress eine Pause braucht. Und seine engsten Freunde, ein sprechender Panther und eine Kobra, müssen natürlich mit, wenn Savicevic die Reiselust packt. Ausgerüstet mit einer Silvesterrakete, einer Schallplatte, einer zerrissenen Konzertkarte und weiteren höchstwertigen Gegenständen, macht er sich auf zu einer außergewöhnlichen Fahrt, wie sie abenteuerlicher und wundersamer nicht sein könnte. Tauche ein in eine Welt voller skurriler Charaktere und Absurditäten, in der Wahnsinn und Genie kaum voneinander zu trennen sind; in eine Geschichte voller Witz, guter Laune, Melancholie und auch ein bisschen Liebe! Mit seinem Debtroman, irgendwo zwischen Fantasy und pikareskem Roadmovie, liefert Autor Johannes Finkbeiner die deutsche Antwort auf die Werke englischsprachiger Genre-Gren wie Terry Pratchett und Douglas Adams.

Kurzbeschreibung
Erstmal Urlaub. Savicevic, notorischer Arbeitsverweigerer, verspricht fast täglich den unstillbaren Drang nach Urlaub. Urlaub von der Eintönigkeit seines Lebens, den Städten und dem sich schier endlos auftürmenden Berg der Bürokratie, mit dem das Ordnungsamt der Föderativen Republiken Europas ihn stetig quält. Kein Wunder also, dass der eigensinnige Faulenzer von dem ganzen Stress eine Pause braucht. Und seine engsten Freunde, ein sprechender Panther und eine Kobra, müssen natürlich mit, wenn Savicevic die Reiselust packt. Ausgerüstet mit einer Silvesterrakete, einer Schallplatte, einer zerrissenen Konzertkarte und weiteren höchstwertigen Gegenständen, macht er sich auf zu einer außergewöhnlichen Fahrt, wie sie abenteuerlicher und wundersamer nicht sein könnte. Tauche ein in eine Welt voller skurriler Charaktere und Absurditäten, in der Wahnsinn und Genie kaum voneinander zu trennen sind; in eine Geschichte voller Witz, guter Laune, Melancholie und auch ein bisschen Liebe! Mit seinem Debtroman, irgendwo zwischen Fantasy und pikareskem Roadmovie, liefert Autor Johannes Finkbeiner die deutsche Antwort auf die Werke englischsprachiger Genre-Gren wie Terry Pratchett und Douglas Adams.

ber den Autor und weitere Mitwirkende
Johannes Finkbeiner wurde in der schwäbischen Provinz geboren, ging nach Abitur und Zivildienst zu Daimler ans Band, bis er die Schnauze voll hatte. Weiter ging es nach Düsseldorf, um Literatur und Konsorten zu studieren, anschließend zog es ihn nach Marseille: Schundromane für Goldmann bersetzen und dabei arm werden. Heute lebt der Autor in Martigues und unterrichtet seine
Lieblingssprache: Deutsch.